

Erfahrungsbericht

Study Abroad an der Griffith University

Bastian Karstaedt [Stand 11.09.2008]



Kurzinfo

Wer?	Bastian Karstaedt (angewandte Informatik/Computer Science)
Was?	Ein Semester Study Abroad in Brisbane, Australien
Wann?	SoSe 2008 (Feb. - Jun. 2008)
Wo?	Griffith University Brisbane; Nathan Campus

How is it goin', mate?!

Als ich vor nunmehr einem halben Jahr einige Erfahrungsberichte gelesen hatte ging es mir vor allem darum zu erfahren welchen Eindruck andere Auslandsstudenten von der Universität meiner Wahl, der **Griffith University**, hatten. Ebenso wichtig war mir auch ihr Eindruck von der Stadt: **Brisbane!** Deshalb werde ich den Schwerpunkt meines Berichtes auf diese Aspekte legen und euch noch den einen oder anderen Tipp mit auf den Weg geben. Eines noch vorweg: Die Erfahrung eines Auslandssemesters ist unglaublich wertvoll und mein Traum ist es nach Abschluss des Bachelors den Master in Australien zu machen!

Ich habe mir während der Vorbereitungszeit eine Stichwortliste erstellt, die ihr in bearbeiteter Form [hier](#) herunterladen könnt.

Noch nicht entschieden?

Solltest du dich noch nicht entschieden haben im Ausland zu studieren so gibt's nur eines zu sagen: Mach es, der Aufwand lohnt sich!!!

Hast du Bammel wegen deiner Englischkenntnisse?

Ich hatte keine Probleme (8 Jahre Schulenglisch) und auch diejenigen aus meinem neuen Freundeskreis, die in der Schule einige Jahre weniger Englisch hatten haben sich wirklich schnell eingefunden! Der DAAD Test war auch recht einfach.

Wie soll man das Ganze finanzieren?

Wie du bestimmt schon weißt gibt es für die meisten Unterstützung vom Bafög-Amt (auch wenn du kein Inlandsbafög bekommst), du kannst dich bei anderen Organisationen für eine Förderung bewerben (z.B. beim DAAD), kannst in Australien arbeiten (max. 20h/Woche), einen günstigen Kredit aufnehmen (z.B. www.bildungskredit.de), oder vielleicht auch ein Stipendium ergatteren. Ein Bekannter, den ich in Brisbane kennengelernt habe sagt stets: Es gibt keine bessere Investition als in die eigene Bildung. Da gibt es nichts hinzuzufügen.

Kann ich meine Leistungen anrechnen lassen?

Ob es bei dir klappt kann ich natürlich nicht versichern, aber ich beschreibe hier mal mein Vorgehen: Ich habe zunächst die Kursbeschreibungen der meist sehr gut durchdachten Uni-Homepages ausgedruckt und dem Auslandsbeauftragten vorgelegt. Diese haben wir mit „unseren“ Kursen verglichen und bei Äquivalenz habe ich eine Unterschrift vom entsprechenden Prof eingeholt (eine Kopie dieser Zettel hat der Auslandsbeauftragte aufbewahrt). Dann habe ich noch eine Gesamtübersicht per Excel erstellt, die die jeweiligen Kurse und deren Kursnummer gegenüberstellt und in einem förmlichen Brief an meinen Auslandsbeauftragten geschickt (es gab hierfür

keine Standardformulare). Ich habe mein Vorgehen dem Studienfachberater mitgeteilt und er bestätigte mir, dass die spätere Anrechnung keine Probleme darstellen sollte.

Zurück in Deutschland habe ich meinen Studienfachberater aufgesucht und ihm mein australisches Transcript vorgelegt. Die Noten wurden dann auf Basis der [Transformationstabelle der Universität Bonn](#) umgerechnet.

Die Griffith University

Ich habe Computer Science (Bachelor) an der Griffith Uni auf dem Nathan Campus studiert. Dabei habe ich vor allem Kurse des 3. (und somit letzten) Studienjahres belegt.

Der Nathan Campus liegt etwas außerhalb von Brisbane. Wer davon träumt jeden Tag an den Strand zu gehen, der sollte den Campus an der Gold Coast wählen. Der einzige Strand in Brisbane direkt ist „man-made“, von der Größe eines Freibades und an heißen Tagen stark frequentiert.

Für mich war es oftmals schwierig mit dem Bus außerhalb der „Hauptverkehrszeiten“ nach Hause zu kommen. Heißer Tipp: Unter www.translink.com.au die Routen der „Nightlink“ Busse bei der Suche nach einer „accomodation“ mit einbeziehen, wenn man außerhalb wohnt.

Diejenigen, die zum schönen South Bank Campus gehen werden damit keine Probleme haben. Da es kein Semesterticket gibt muss man die Busfahrten selbst bezahlen, allerdings „nur“ den ermäßigten Studentenpreis (-50%). Tipp: wenn möglich das „Offpeak“ Ticket nehmen!

Eine Vorlesung dauerte bei mir meist nicht mehr als 1½ bis 2h. - pro Fach und Woche hatte ich ca. 3h Vorlesungszeit. Das Englisch der Professoren war meist sehr gut zu verstehen und so war es leicht im Unterricht zu folgen. Bei kleineren Kursen (und guter) Vorbereitung ist es auch einfach sich in den Kurs einzubringen auch wenn das English zu Beginn etwas holprig ist.

Pro Kurs waren im Semester zwei „Assignments“ abzugeben. In meinem Fall waren es schriftliche Ausfertigungen zu einem Thema bzw. selbst erstellte Software mit entsprechender Dokumentation. Die Noten fließen dabei mit 40-60% in die Endnote ein. Ich habe den zeitlichen Arbeitsaufwand als recht hoch empfunden - ein gutes Zeitmanagement ist hier Pflicht. Man sollte sich auch nicht zu sehr an Details abmühen. Die Schwierigkeit der Assignments war recht unterschiedlich - wenn man dem Unterricht gefolgt hat und einige Zeit investiert kann man mit einer guten bis sehr guten Note rechnen, was auch bei den Klausuren gilt. Diese sind mit 3h und mehr doch recht lang.

Da man die Assignments stets alleine anfertigt kommt man nicht sonderlich viel in Kontakt mit anderen Studierenden. Eine Präsentation zu zweit (Thema: „Genetic Algorithms“) war hierbei eine Ausnahme, die mir sehr sehr viel Spaß gemacht hat! Wer Zeit und Lust hat kann sich in diversen Sport- und Freizeitgruppen betätigen und dort Mitstudis kennen lernen.

Für ausländische Studierende gibt es einen tollen Service: Ihr könnt zusammen mit einem „English Language Instructor“ eure Arbeiten auf Rechtschreib- und Grammatikfehler korrigieren.

Sollte man einmal außerhalb der Vorlesung Fragen an den Professor haben und er/sie nicht in der Nähe sein erhält man meist eine sehr schnelle und umfassende Antwort per eMail.

Einige Mitstudis, die an der Griffith ihr reguläres Studium absolvieren haben mir gesagt, dass die Anforderungen im 3. Studienjahr nochmal stark erhöht werden. Deshalb würde ich empfehlen im 2. Studienjahr ein Auslandssemester

zu machen.

Brisbane

Brisbane ist mit ca. 1,7Mio. Einwohnern eine Großstadt mit Weltflair. Der Stadtkern rund um die Weltbekannte Skyline ist eher klein (verglichen mit Hamburg :), aber dennoch ist das Freizeitangebot ohne Frage riesig. Ins Kino geht man am besten an der South Bank – der Eintritt kostet nur 5\$ (~3€). Sein Barbie kann man danach gleich am Brisbane River (auch an der South Bank) einnehmen – es werden öffentliche Grills bereitgestellt, die sich per Knopfdruck aufheizen! Shoppen geht man in der Queen Street Mall (dort haben wir auch morgens um 5Uhr die Live-Übertragung der EM 2008 gesehen!) und Entspannen und Lesen kann man in der nahe gelegenen Library. Gefeierrt wird u.a. in der Valley oder dem West End oder in einem der vielen Clubs in der City – je nach Vorliebe. Einkaufen kann man u.a. beim „Whoolies“ oder sogar beim Aldi :). Die Preise habe ich 20-30% höher als in Deutschland empfunden, wobei der Alkohol auch zwei bis drei Mal so viel kosten kann. Ich war Ende Januar bis Anfang August 2008 in Australien. Die Temperaturen in Brisbane sind im Februar tagsüber sehr warm und auch Nachts ist es noch angenehm warm. Zur Mitte des Jahres hin wird es Nachts immer kälter, aber solange draußen die Sonne scheint ist es noch knackig heiß. Bald wurde es aber Nachts wirklich kalt (<10°C) – ich habe in einem sog. Queenslander gewohnt (nahezu keine Isolierung und keine Heizung) und man brauchte Nachts zwei Decken und warme Unterwäsche. Nach dem Studium bin ich mit zwei anderen deutschen Studenten mit einem Campervan 1800km gen Norden nach Cairns gereist – dort kann man auch im Winter Nachts mit T-Shirt ausgehen. Wegen des Klimas sei angeraten sich im australischen Winter eher nördlich und im Sommer eher südlich aufzuhalten.

Sonstige Empfehlungen

Wie von Gostralia! empfohlen habe ich mir bei der Deutschen Bank ein Bankkonto einrichten lassen. Damit konnte ich dann bei der Westpac kostenlos Bargeld abheben. Mit meiner Karte von der Westpac (www.westpac.com.au) habe ich dann per „cash out“ beim Bezahlen an der Kasse oftmals Bargeld abgehoben.

Ich habe aber noch einen anderen Tipp bekommen (leider etwas zu spät): mit einer Visa-Card bei der DKB (Deutsche Kredit Bank, www.dkb.de) kann man weltweit kostenlos Bargeld abheben! Dies ist insbesondere noch dann von Vorteil wenn man die lange Flugreise mit diversen Zwischenstops nutzt um nochmal ein anderes Land zu sehen. Ich konnte meinen Flug bei Emirates für 55eur umbuchen und hatte dann noch 8 Tage in Thailand und 2 in Singapore – wenn ihr euren Flug bucht solltet ihr euch von vornherein überlegen ob man diese Chance nutzt und anschließend ein paar Tage oder sogar Wochen in einem anderen Land verbringt.

Den internationalen Studentenausweis ISIC habe ich nicht einsetzen können. Da man eh einen Studentenausweis der Uni in Australien bekommt ist der ISIC nutzlos. Aus meiner Sicht waren es 12eur für die Katz. Das mag aber in anderen Staaten anders aussehen.

Das gleiche gilt für die „18+ Card“. Diese wird einem dringendst in der Orientation Week empfohlen da man ansonsten nur mit Reisepass in die Clubs käme. Tatsächlich muss man auch vor Eintritt in jeden Club seinen Ausweis zeigen, aber es reichte in Brisbane und Cairns immer der deutsche Personalausweis.

Zu guter Letzt nochmal ein nützlicher Hinweis für alle, die oftmals Internet Cafes besuchen werden (wenn man durch Oz reist bleibt das ja nicht aus :)). Unter www.portableapps.com findet ihr kostenlose Programme, die man auf einem USB-Stick (oder sogar auf einem MP3 Player) installieren kann. So hat man sein eMail-Programm, den Browser Firefox oder sogar das OpenOffice Paket uvm. stets bei sich. Das erhöht die Sicherheit beim Surfen und man behält seine Einstellungen, Favoriten usw. stets bei.

Nützliche Links

www.griffith.edu.au	Griffith University
www.translink.com.au	Öffentliche Verkehrsmittel in QLD
www.westpac.com.au	Westpac Bank
www.dkb.de	Deutsche Kredit Bank
Link	Yahoo Währungsrechner
Link	Yahoo TV Australia Guide
Link	Weather.com 10-day-forecast (Brisbane)
www.bestflights.com.au	Flugsuchmaschine
www.wickedcampers.com.au	Weltberühmte Campervan Vermietung
www.portableapps.com	Programme für den USB Stick
www.gumtree.com	Portal für die Suche einer Unterkunft

Wer Fragen hat kann mich gerne kontaktieren – meine Kontaktdaten findet ihr auf der Seite meines Podcasts unter www.bastianonline.de!

Kind regards,

Bastian Karstaedt